**-Helmenstein-**

**August Helmenstein**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

Emma Helmenstein, geborene Frackenpohl war verheiratet mit **August Helmenstein**

**August Helmenstein**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**19. Mai 1936**

**August Helmenstein** war verheiratet mit Maria Helmenstein, geborene Heubach

**Bruno Helmenstein**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**1973**

Herr **Bruno Helmenstein** wohnte in **Gummersbach-Dieringhausen, Königstraße 5**

**Dirk Helmenstein**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**13. September 2020**

Bei den Kommunalwahlen gab es für die Stadt Gummersbach folgendes Ergebnis:

[…]

Im Wahlbezirk **Dieringhausen Süd** wurde der Kandidat der CDU **Dirk Helmenstein** mit 42,5 Prozent der abgegebenen Stimmen direkt in den Stadtrat gewählt

**Emma Helmenstein**

Geboren am (unbekannt) als Emma Frackenpohl

Gestorben am 18. Mai 1936

Emma Helmenstein war verheiratet mit August Helmenstein

**Mai 1936**

Die 78-jährige Witwe **Emma Helmenstein**, geborene Frackenpohl wohnte in **Osberghausen**

**Erwin Helmenstein**

Geboren im Jahre 1890

Gestorben im Jahre 1964

**1928**

Der Malermeister **Erwin Helmenstein** gründete den Skiclub Dieringhausen. Kurz darauf schloß man sich dem Turnverein Dieringhausen an.

**1932**

**Erwin Helmenstein** wurde zum Kreisfachwart für Skilauf im Aggertaler Turngau ernannt

**15. Mai 1936**

Der Malermeister **Erwin Helmenstein** betrieb in **Dieringhausen**, Fernruf Bielstein 224 ein Unternehmen, welches sämtliche Maler- und Anstreicherarbeiten, sowie Schilder- und Dekorationsmalerei ausführte

**April 1937**

In **Dieringhausen** fand die 1. Kreistagung des Kreises 2 Oberberg im Gau Mittelrhein nach der Neuordnung und Vereinheitlichung im DRL statt. Die bisherigen Fachämter waren aufgelöst worden.

Nach dem dem allgemein herrschenden Führerprinzip sollte nur noch der Reichs-, Gau- und Kreissportführer die Richtlinien des Verbandes bestimmen.

Zum Kreisführerstab gehörte u.a. der Kreisfachwart 6 (Schneeschuhlauf) **Erwin Helmenstein** aus Dieringhausen

**5. November 1949**

*Maler-Lehrling mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht. Firma Robert Helmenstein, gegründet 1890, Ruf 224 Bielstein. Inhaber:*

***Erwin Helmenstein****, Malermeister –* ***Dieringhausen, Königsstraße 5***

**19. November 1949**

*Vollmerhausen ist von jeher nicht nur aufgrund seiner geographischen Lage innerhalb des oberbergischen Kreises Mittelpunkt des turnerischen und sportlichen Lebens unserer Heimat gewesen. Es bedeutet für den „Aggertaler Turngaus“ noch mehr.*

[…]

*Und so fand am heutigen Sonnabend im* ***Vollmerhausener „Homburger Hof“*** *der Kleine Gauturntag statt*.

[…]

*Schließlich sei auch der Turner-Schneelauf nicht vergessen. Er wird seit 20 Jahren von* ***Erwin Helmenstein*** *(Dieringhausen) im Aggertaler Turngau betreut und ist von ihm gut entwickelt worden*.

**Frank Helmenstein**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**24. Dezember 2006**

Alle Jahre wieder kommt nicht nur das Christkind, sondern auch Landrat Hagen Jobi und Gummersbachs Bürgermeister **Frank Helmenstein** schlüpfen in die Rolle des Weihnachtsmannes und statten der **Gummersbacher Polizeiwache** einen Besuch ab. So auch heute Nachmittag.

Sie überreichten dem Wachleiter dem Ersten Polizeihauptkommissar, Harald Benninghaus einige Präsente und tauschten bei Kaffee und Kuchen einige Anekdoten aus.

Die beiden Polizeioberkommissare Dirk Schneider und Alexander Untulis berichteten, dass der Heilig Abend und der erste Weihnachtsfeiertag erfahrungsgemäß ruhig verlaufen.

**24. Dezember 2007**

Erhöhten Einsatz hatte auch die Polizei an diesem Heiligabend, bei der sich die Streifenbeamten allesamt im Einsatz befanden. So hatte es in Köln einen Raubüberfall gegeben, weshalb man die Autobahnausfahrten überwachen musste, in Gummersbach wurde eine Person vermisst und ein Verkehrsunfall hielt die Beamten auf Trab.

Polizeioberrat Uwe Pasternak meinte, dass die Kriminalität und das Tagesgeschäft der Polizei eben auch an Weihnachten nicht abnähmen.

Wachleiter Harald Benninghaus ergänzte, dass die oberbergische Polizei in der Kriminalitätsbekämpfung auch in diesem Jahr einen der vorderen Plätze im Landesvergleich der sichersten Regionen belegen wird.

Landrat Hagen Jobi und Gummersbachs Bürgermeister **Frank Helmenstein**, die natürlich für die Polizisten kleine Präsente im Gepäck hatten, ließen sich im Anschluss noch die Funktionen der unter dem Dach gelegenen Leitstelle der Polizei erklären. Beide werden Weihnachten mit ihren Familien in den eigenen vier Wänden feiern.

**24. Dezember 2009**

Auf der **Polizeiwache Gummersbach** trafen sich Landrat Hagen Jobi und Gummersbachs Bürgermeister **Frank Helmenstein**, und wurden erst einmal von Hauptkommissar Harald Benninghaus beschert. Der hatte eigens zum Fest ein Gedicht geschrieben.

Bei Kartoffelsalat und Spießbraten hoffte die Besetzung der Wache auf ruhige Feiertage. „*Normalerweise ist es entspannt, das Wetter lässt wenige Unfälle erhoffen, lediglich die Familienstreitigkeiten häufen sich an den Festtagen*“, so die Beamten.

**4. Juni 2012**

Kaum einer der zahlreichen Zaungäste, die trotz Dauerregens am Schießplatz an der Gummersbacher Herrmannsburg stundenlang ausgeharrt hatten, wusste genau, was heute um 18:15 Uhr in Frank Helmenstein vorging.

Aber nahezu alle konnten es ahnen, als er nämlich mit dem 161. Schuss dem Vogel beim Königsschießen des Gummersbacher Schützenvereins den Garaus machte. Ein kurzer Schreck nach dem Volltreffer und im Anschluss übermannten den 47-Jährigen die Gefühle. Tränen flossen, ehe Helmenstein auf die Schultern seiner Schützenbrüder gehoben wurde.

„*Ich bin so glücklich*“, freute sich der Rathauschef, schloss seine Frau Manuela in die Arme und man spürte, welcher Druck von ihm abgefallen war.

Im Anschluss machte der neue König mit den Zuschauern die Welle, um sich dann auf den Weg zu seinem Vogel zu machen und den Augenblick ganz alleine zu genießen.

Mit ihm waren von 23 Schützen, die während des Schießens mit der Kleinkalibermunition gestartet waren, am Ende eine gute Handvoll übrig geblieben (unter anderem Thomas Hein, Dieter Herbrand, Markus Brand, Hartmut Müller-Solbach und Peter Lüdorf). 127 Schuss waren mit Kleinkaliber abgefeuert worden, ehe man auf die „*dicke Munition*“ umrüstete.

Dann wurde es ernst, denn bei den 16/70er Königspatronen konnte jeder Schuss die Königswürde bedeuten. m vierten Durchgang nahm dann Frank Helmenstein genau Maß und traf ins Schwarze  der Vogel splitterte und zerbrach noch in der Luft in zwei Teile

**29. Oktober 2013**

„*Auch nach neun Jahren kann es Premieren für einen Bürgermeister geben*“, scherzte Gummersbachs Bürgermeister **Frank Helmenstein**. Bisher hatte Helmenstein nicht die Aufgabe, einen neuen Bezirksbeamten, wie jetzt Jürgen Heinrichs zu begrüßen, was er gut fand, da dies die Beständigkeit belege, die es in diesem Bereich „*glücklicherweise*“ gebe.

„*Die Bezirksdienstbeamten sind die gute Polizei vor Ort*“, erklärte der Bürgermeister. Es sei wichtig, dass die Beamten Präsenz zeigen und für die nötige Bürgernähe sorgen.

**15. Dezember 2017**

Polizeihauptkommissar Matthias Werner ist der neue Bezirksdienstbeamte für die Gummersbacher Innenstadt.

[…]

Dass seine Ordnungsmitarbeiter mit Werner zukünftig den richtigen Mann an ihrer Seite haben werden, fand auch Bürgermeister **Frank Helmenstein**. „*In Gummersbach hat sich mit der Realisierung des Steinmüllergeländes neues städtisches Leben entwickelt, das auch seine Begleiterscheinungen mitbringt. Da brauchen wir einen Mann der einerseits die richtigen Erfahrungen hat, sich andererseits aber hier auskennt und sich Gummersbach verbunden fühlt*“, so der Rathauschef.

**7. August 2018**

Frank Winkler ist der neueste Bezirksdienstbeamte in Gummersbach und zuständig für den nordwestlichen Bereich der Kreisstadt.

Eine enge Verbindung pflegt Winkler bereits zum Ordnungsamt der Stadt Gummersbach. Denn obwohl er erst heute durch Landrat Jochen Hagt und Bürgermeister **Frank Helmenstein** vorgestellt wurde, ist er schon eine Zeit lang als Bezirksdienstbeamter im Einsatz. Seit November 2017 schnupperte er den Bereich hinein und bekam Anfang April den Bezirk Gummersbach Nordwest (unter anderen Windhagen, Strombach, Hülsenbusch) zugewiesen.

**24. Dezember 2019**

Ob die Heilige Nacht und das Weihnachtsfest für die Polizeibeamten der Gummersbacher Wache ruhig bleiben, steht in den Sternen. Vorbereitet ist man auf alles. Noch am Nachmittag des 24. musste ein Familienstreit in Engelskirchen-Loope von Kollegen vor Ort geschlichtet werden. Und in Lindlar hatte man mit einem Todesfall zu tun, wobei bislang die Todesursache unklar ist. Alle Notrufe gehen bei der Leitstelle der Polizei ein und werden am Heiligen Abend vom wachhabenden Polizisten koordiniert. Oberkommissar Felix Schulmeister ist für den Einsatz der Streifenwagen-Besatzungen verantwortlich wie auch für die Versorgung und Beaufsichtigung von Menschen, die in Gewahrsam genommen werden.

Schulmeister wie auch die Kollegen im Spätdienst werden ab 22 Uhr die Möglichkeit haben, mit ihren Familien zu feiern. Neben Bürgermeister **Frank Helmenstein** und Landrat Jochen Hagt war auch der Leiter der **Gummersbacher Polizeiwache**, Stefan Kirchner, zu seinen Kollegen gekommen. Mehr als 40.000 Einsätze seien es im Jahr, die von der oberbergischen Polizei absolviert würden, berichtete Kirchner.

**21. August 2020**

NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst (CDU) übergab gemeinsam mit dem Vizepräsidenten der Landesverkehrswacht, Klaus Voussem vier nagelneue Schulungsräder an Schulleiterin der **Grundschule in Gummersbach-Windhagen** Julia Graupner. Mit von der Partie waren außerdem Landrat Jochen Hagt, Bürgermeister **Frank Helmenstein**, Stadtverordnete, Polizisten des Verkehrsdienstes und viele Schüler.

„*Die Fahrzeuge sollen den Kindern zur Verfügung stehen, die kein eigenes Fahrrad haben. Somit braucht niemand außen vor bleiben*“, sagte Kalle Mülling, Verkehrswachtchef auf Kreisebene.

**30. November 2021**

So bietet das Ordnungsamt ab heute mit der Stadtwache am Bismarckplatz eine zentrale Anlaufstelle an

Bürgermeister **Frank Helmenstein** macht deutlich: „*Die Bürgerkommunikation wird großgeschrieben*.“ Viele Anfragen würden das Ordnungsamt erreichen – und während der Pandemie sei die Nachfrage nach Gesprächen massiv gestiegen. Die personelle Verstärkung des Ordnungsamtes in den vergangenen Monaten scheint damit eine logische Konsequenz zu sein. Acht Mitarbeiter werden Harant zufolge im Außen- und Streifendienst eingesetzt, zwei weitere Mitarbeiter stehen den Bürgern ab heute in der Stadtwache zur Verfügung. Doch mit den gestiegenen personellen Ressourcen benötigte das Team auch mehr Platz.

**1.Mai 2022**

Der Mut der IG Metall Gummersbach, die erste große öffentliche Veranstaltung nach der Corona-Pandemie zu organisieren, wurde offensichtlich belohnt.

Werner Kusel, Geschäftsführer der Gewerkschaft, begrüßte heute zahlreiche Besucher zur Feier des Tages der Arbeit auf dem **Gummersbacher Bismarckplatz**.

Unter ihnen alle Vertreter von Parteien, Gummersbachs Bürgermeister **Frank Helmenstein** sowie Gerhard Jenders, Vereinschef von „Oberberg ist Bunt nicht braun“.

[…]

In unruhigen Zeiten von Pandemie und Ukrainekrieg standen im Mittelpunkt aller Redebeiträge von Dr. Carsten Brodesser (CDU), Thorben Peping (SPD), Jan Köstering (Die Linke), Sabine Grützmacher (Grüne), Annette Pizzato (FDP) und Aziz Kocyigit (Stimme der Migranten) die Kernthemen Frieden, Gerechtigkeit, Solidarität und sozialer Zusammenhalt.

„*Angesichts des unfassbaren Angriffskrieges auf die Ukraine haben nicht nur die Arbeitnehmervertreter die Aufgabe, den Menschen Hoffnung und Perspektiven zu vermitteln*“, unterstrich Verbandschef Kusel.

[…]

Mit Blick in die nationalsozialistische deutsche Vergangenheit sagte IG Metall-Sekretär Haydar Tokmak die aktuelle Relevanz des Tages der Arbeiterbewegung. Den Russland-Ukraine-Konflikt bezeichnete er als „*Bankrotterklärung der Menschlichkeit*“ und befürwortete die notwendigen Sanktionen.

[…]

„*In Bildung zu investieren heißt in Zukunft investieren*“, meinte Jana Koch, Vorsitzende der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft die NRW-Bildungsförderung, die im Ländervergleich das Schlusslicht bildet.

**15. August 2022**

Mit einem Festumzug durch die Stadt wurde gestern vor genau 95 Jahren ein Denkmal für die Politiker Friedrich Ebert (SPD), Walther Rathenau (DDP)und Matthias Erzberger (Zentrum) im Gummersbacher Hexenbusch eingeweiht, die in Ausübung ihrer Ämter von Rechtsterroristen ermordet worden waren. Mit dem Mahnmal wollte man sich klar gegen den aufkommenden reaktionären Rechtsextremismus positionieren und ein sichtbares Zeichen für die Demokratie setzen. Nur sechs Jahre später, nach der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler 1933 wurden die Ehrenplaketten demontiert, die Sockelsteine 1935 zum Bau eines Rednerpultes für die NSDAP-Parteitage in der Lochwiese zweckentfremdet, die Gedenkstätte dem Erdboden gleich gemacht.

Auf Einladung von "Unser Oberberg ist bunt-nicht braun!" versammelten sich gestern gut zwei Dutzend Vertreter von Bündnis 90/Die Grünen, CDU, SPD, FDP und den Linken, um am ehemaligen Standort an die verhängnisvolle Historie zu erinnern. „*Das aktive Eintreten für Demokratie, Vielfalt, Toleranz und Gleichberechtigung sei derzeit wichtiger denn je*“, unterstrich Martina Jurkschat, stellvertretende Vorsitzende von "Unser Oberberg ist bunt-nicht braun!".

Obwohl er sich in der Gummersbacher Stadtgeschichte gut auskenne, habe er von der Existenz des Ebert-Rathenau-Erzberger-Denkmals keine Kenntnis gehabt, räumte Bürgermeister **Frank Helmenstein** ein und dankte für die "wichtige Zusammenkunft" am historischen Ort.

In ihren Redebeiträgen waren sich Thorsten Konzelmann (SPD), Rainer Sülzer (CDU), Lothar Winkelhoch (Grüne) und Jan Köstering (Linke) einig, dass man die gefährdeten demokratischen Werte aktiv, parteiübergreifend und gemeinsam verteidigen müsse. Als Vertreter der FDP regte Jürgen Woelke die Würdigung verdienter Demokraten als Namensgeber für Gummersbacher Straßen an, eine Initiative, für die Bürgermeister Frank Helmenstein zu werben versprach.

**19. März 2023**

Es war allerdings nicht die weiterhin hohe Zahl an technischer Hilfestellung, die Wehrchef Frank Raupach bei der Jahresdienstbesprechung der Gummersbacher Feuerwehr Sorgen bereitete, sondern vor allem die Zahl der Fehlalarme: Insgesamt 71 Mal schlug eine Brandmeldeanlage falsch an. Eine Belastung nicht nur für die hauptamtlichen Kräfte, sondern auch für die ehrenamtlichen.

Neben den Gummersbacher Bürgermeister **Frank Helmenstein** durfte Wehrchef Frank Raupach auch Kreisbrandmeister Wilfried Fischer und den CDU-Landtagsabgeordneten Christian Berger in der **Aula des Lindengymnasiums** begrüßen.

Bürgermeister Frank Helmenstein blickte in seiner Rede schon einmal auf die ersten beiden erfolgreichen Feuerproben im aktuellen Jahr zurück. Neben dem Starkregen am 12. Januar hatte vor allem die gemeinsame Blackout-Übung mit dem Kreis die Einsatzkräfte gefordert. „Es ist vor allem ihnen zu verdanken, dass wir vor die Lage gekommen sind“, sagte das Stadtoberhaupt in Richtung der Feuerwehrleute.

Im Anschluss nahm die Feuerwehr mehrere Ehrungen, Ernennungen bzw. Entlassungen und Beförderungen vor.

Auf 70 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr können dabei die beiden 88-jährigen Peter Müller und Werner Rahnenführer zurückblicken.

Für 60 Jahre wurden Rolf Helmenstein, Udo Motzkus und Peter Teschke geehrt.

**20. März 2023**

Vor 90 Jahren haben die Nationalsozialisten die Macht in Deutschland übernommen. Keine kleine Rolle bei der Machtergreifung spielte der damalige Reichspräsident Paul von Hindenburg. Den Jahrestag haben der Verein „Unser Oberberg ist bunt, nicht braun!“ und dessen Vorsitzender Gerhard Jenders zum Anlass genommen, eine Diskussion über die Umbenennung der Hindenburgstraße in den ursprünglichen Namen „Unter den Linden“ anzustoßen. Nachdem schon online Unterschriften gesammelt wurden, war der Verein am Samstag in der Fußgängerzone mit einem Infostand vertreten. Rund 100 Unterschriften kamen an diesem Tag zusammen. Insgesamt sind es fast 800, wobei etwa 200 aus der Kreisstadt kommen. Die Unterschriften hat der Verein heute Morgen Bürgermeister **Frank Helmenstein** verbunden mit einer Einwohneranregung übergeben.

**Hans Helmenstein**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**25. Oktober 1949**

*Wo kauft man gut und billig ein? Geh zu Elektro Helmenstein.*

*Verkauf sämtlicher Elektroartikel sowie Waschmaschinen, Backröhren, Kartoffeleisen, elektrische Eisenbahn usw. jegliche Art Beleuchtungskörper.*

***Hans Helmenstein*** *–* ***Dieringhausen, Kölner Straße 42****, 1. Etage*

**Jürgen Helmenstein**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**1973**

Herr **Jürgen Helmenstein** wohnt im Gummersbacher Stadtteil **Lieberhausen, Kirchplatz 16**

**Karl Helmenstein**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**1973**

Herr **Karl Helmenstein** wohnte in **Gummersbach-Dieringhausen, Steinstraße 1**

**Maria Helmenstein**

Geboren am (unbekannt) als Maria Heubach

Gestorben am (unbekannt)

**19. Mai 1936**

August Helmenstein war verheiratet mit **Maria Helmenstein**, geborene Heubach

**Ottilie Helmenstein**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**1973**

Frau **Ottilie Helmenstein** wohnte in **Gummersbach-Dieringhausen, auf der Ente 28**

**Paul Helmenstein**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**1973**

Herr **Paul Helmenstein** wohnte in **Gummersbach-Dieringhausen, Steinstraße 1**

**Robert Helmenstein**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**1890**

Der Unternehmer **Robert Helmenstein** gründete in **Bielstein** einen Malerbetrieb

**Rolf Helmenstein**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**1973**

Herr **Rolf Helmenstein** wohnte in **Gummersbach-Dieringhausen, Hohler Straße 3**

**19. März 2023**

Es war allerdings nicht die weiterhin hohe Zahl an technischer Hilfestellung, die Wehrchef Frank Raupach bei der Jahresdienstbesprechung der Gummersbacher Feuerwehr Sorgen bereitete, sondern vor allem die Zahl der Fehlalarme: Insgesamt 71 Mal schlug eine Brandmeldeanlage falsch an. Eine Belastung nicht nur für die hauptamtlichen Kräfte, sondern auch für die ehrenamtlichen.

Neben den Gummersbacher Bürgermeister Frank Helmenstein durfte Wehrchef Frank Raupach auch Kreisbrandmeister Wilfried Fischer und den CDU-Landtagsabgeordneten Christian Berger in der **Aula des Lindengymnasiums** begrüßen.

Bürgermeister Frank Helmenstein blickte in seiner Rede schon einmal auf die ersten beiden erfolgreichen Feuerproben im aktuellen Jahr zurück. Neben dem Starkregen am 12. Januar hatte vor allem die gemeinsame Blackout-Übung mit dem Kreis die Einsatzkräfte gefordert. „Es ist vor allem ihnen zu verdanken, dass wir vor die Lage gekommen sind“, sagte das Stadtoberhaupt in Richtung der Feuerwehrleute.

Im Anschluss nahm die Feuerwehr mehrere Ehrungen, Ernennungen bzw. Entlassungen und Beförderungen vor.

Auf 70 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr können dabei die beiden 88-jährigen Peter Müller und Werner Rahnenführer zurückblicken.

Für 60 Jahre wurden **Rolf Helmenstein**, Udo Motzkus und Peter Teschke geehrt.

**Rudolf Helmenstein**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**1973**

Herr **Rudolf Helmenstein** wohnte in **Gummersbach-Dieringhausen, Hohler Straße 3**

**Walter Helmenstein**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**1973**

Herr **Walter Helmenstein** wohnte in **Gummersbach-Dieringhausen, Königstraße 23**

**Willi Helmenstein**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**1973**

Herr **Willi Helmenstein** wohnte in **Gummersbach-Dieringhausen, Königstraße 23**